



Tätigkeitsbericht 2020 des Kompetenzzentrums Hygiene und Medizinprodukte der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Vorbemerkung

Seit der Gründung im Jahr 2010 unterstützt das Kompetenzzentrum Hygiene und Medizinprodukte (CoC) der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) und der Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) die Hygieneberaterinnen und Hygieneberater der KVen in der Beratung der jeweiligen Mitglieder. Neben der Mitgestaltung künftiger Regelungen und Vorgaben sowie der Beantwortung von individuellen Anfragen aus den KVen, erstellt das CoC Unterlagen, die zur Sicherstellung von bundesweit einheitlichen Hygienestandards beitragen.

Das CoC wird gemeinschaftlich durch alle KVen getragen, deren Vertreter als Beirat die jeweiligen Aufgaben und Projekte festlegen und unterstützen. Angesiedelt ist das Kompetenzzentrum bei der KV Baden-Württemberg.



In den Kassenärztlichen Vereinigungen stehen qualifizierte Hygieneberaterinnen und-berater als Ansprechpartner für Ärzte und Praxen zur Verfügung, die bei der Umsetzung des eigenen Hygienemanagements unterstützen.

Tätigkeiten des Kompetenzzentrums im Jahr 2020 im kurzen Überblick:

- Bereitstellung von Informationen
- Die Corona-Pandemie im Jahr 2020
- Erstellung des Werks „Pandemieplanung in der Arztpraxis. Eine Anleitung zum Umgang mit Corona“
- Unterstützen und Fortbilden der Hygieneberater*innen
- Erarbeiten von Stellungnahmen zu Gesetzesvorgaben, Richtlinien und Empfehlungen
- Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- Veranstaltungen während der Pandemie

Bereitstellung von Informationen

In den zehn Jahren seines Bestehens kann das Kompetenzzentrum auf zahlreiche Veröffentlichungen zurückblicken. Änderungen von Rechtsgrundlagen sowie der medizinische Fortschritt machen eine stetige Anpassung erstellter Unterlagen notwendig. Die jeweils aktuellen Versionen sind auf der Homepage des Kompetenzzentrums und größtenteils auf den Internetseiten der einzelnen KV'en eingestellt und für alle Interessierten einsehbar:

- „Pandemieplanung in der Arztpraxis. Eine Anleitung zum Umgang mit Corona“ (2020)
- „Hygiene in der Arztpraxis. Ein Leitfaden“ (erste Auflage: 2014; zweite Auflage: 2019)
- „Mustervorlage Hygieneplan für die Arztpraxis“ (2017)
- „Hygiene und Medizinprodukte - Feststellung des Status quo in der Arztpraxis“ (erste Auflage: 2015; zweite Auflage: 2017)
- „Musterhygieneplan - Gastroenterologie“ (erste Auflage: 2012; zweite Auflage: 2016)
- „Hygiene in der psychotherapeutischen Praxis. Ein Leitfaden“ (2015)

Die Homepage des CoC dient sowohl den Hygieneberater*innen als auch weiteren interessierten Lesern als wichtige Informationsplattform. Statistische Auswertungen zeigen einen dauerhaften regen Zugriff auf die Seite. Insbesondere zu Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 wurde durch das Auswertungstool sichtbar, dass der Bedarf an Informationen rund um das Thema Hygiene enorm gestiegen ist. Ein weiterer Peek in der Zugriffsstatistik wurde nach der Veröffentlichung der Broschüre „*Pandemieplanung in der Arztpraxis. Eine Anleitung zum Umgang mit Corona*“ ab Herbst 2020 ersichtlich.

Von der Homepage des CoC lassen sich nicht nur die „großen Veröffentlichungen“ oder die Kontaktdaten der Hygieneberater*innen entnehmen, sondern auch aktuelle Informationen und Wissenswertes rund um die Hygiene in Arztpraxen.

Die Corona-Pandemie im Jahr 2020

Das Jahr 2020 sollte für das CoC ein ganz besonderes werden: Das 10-jährige Jubiläum stand vor der Tür und die „Geburtstagsveranstaltung“ auf dem Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit war bereits bis ins Detail geplant. Doch es kam anderes. Anstatt diesen Anlass gebührend feiern zu können, stand für die ganze Welt nur noch ein Thema auf der Tagesordnung: Die Corona-Pandemie.

Das berufliche und private Leben jedes Einzelnen musste von heute auf morgen völlig umgekrempelt werden. Das Ziel aller Maßnahmen war es, die Ausbreitung des neuartigen SARS-CoV-2-Virus zu verhindern oder zumindest zu verlangsamen. An vorderster Front standen unter anderem die Arztpraxen, die die ambulante medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellten.

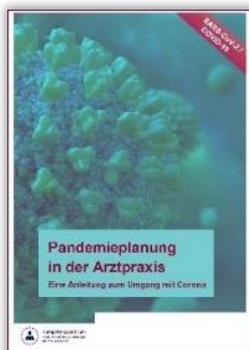
Aus diesem Grund konnte auch das Kompetenzzentrum seine geplanten Tätigkeiten nicht wie erwartet umsetzen, sondern musste – wie der Rest der Welt auch – auf die unerwartete Situation reagieren und seine Schwerpunkte neu setzen.

Erstellung des Werks „Pandemieplanung in der Arztpraxis. Eine Anleitung zum Umgang mit Corona“

Damit Arztpraxen die dynamische Situation bestmöglich meistern können, hat das CoC die Broschüre „Pandemieplanung in der Arztpraxis. Eine Anleitung zum Umgang mit Corona“ erstellt und veröffentlicht. Die Broschüre beschreibt übersichtlich, was zur Festlegung von geeigneten Hygienemaßnahmen und einer strukturierten Pandemie-Planung in der Arztpraxis zum Schutz der dort Tätigen sowie der Bevölkerung wichtig ist. Auf Basis offizieller Informationsquellen wurden Checklisten, z.B. zu organisatorischen Maßnahmen, zur zeitlichen und räumlichen Trennung sowie Mustervorlagen, wie z.B. die „Ergänzung zum Hygieneplan bzgl. COVID-19“ erstellt. Die Broschüre ist mit ihren Checklisten, den Mustervorlagen sowie den Hinweisen rund um das Coronavirus sowohl ausgedruckt direkt vor Ort als auch in digitaler Version nutzbar. Alle Mustervorlagen sind individuell an die eigene Praxis adaptierbar.

Die Veröffentlichung steht allen Arztpraxen sowohl auf der Homepage des CoC als auch auf verschiedenen Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigungen zum Download zur Verfügung. Ansprechpartner sind die Hygieneberater*innen der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung; die Kontaktdaten sind auf der Homepage www.hygiene-medizinprodukte.de unter der Rubrik „Über uns“ abrufbar.

Um Arztpraxen und weitere Interessierte über die Broschüre zu informieren, wurden sowohl Artikel in diversen Fachzeitschriften veröffentlicht als auch Verlinkungen auf den Homepages verschiedener Berufsverbände u.ä. gesetzt. Darüber hinaus wurde über die Ärztezeitung ein Podcast (<https://www.aerztezeitung.de/Podcasts/So-kommen-Arztpraxen-durch-die-Pandemie-413849.html>) aufgenommen sowie über die Homepage der KV Rheinland-Pfalz ein Webinar (<https://attendee.gotowebinar.com/register/5422162840876527115>) frei zugänglich eingestellt.



Dass die Broschüre durchaus empfehlenswert ist, zeigt auch der Link des Robert Koch-Instituts. Auf der Themenseite „Corona“ ist eine direkte Verlinkung auf den Downloadbereich des CoC gesetzt.

Externe Informationen für den Medizinbereich

- KBV: Informationen/Materialien für Ärzte und Praxispersonal
- Kompetenzzentrums Hygiene und Medizinprodukte der KV'en und der KBV: Pandemieplanung in der Arztpraxis
- DGP: Informationen zu COVID-19 (u.a. Stellungnahmen und Leitlinien)

Unterstützen und Fortbilden der Hygieneberater*innen

Das CoC analysiert Neuerungen und Änderungen von Gesetzen, Verordnungen sowie Leitlinien und informiert die Hygieneberater*innen der KVen. Ein Newsletter, der - je nach Bedarf - in regelmäßigen Abständen durch das CoC erstellt und versandt wird, stellt die zeitnahe Information zu aktuellen und wichtigen Themen sicher.

Als unterstützende Plattform der Hygieneberater*innen dient der geschützte Benutzerbereich der CoC-Homepage. Die auf diesen Seiten eingestellten Dokumente können ausschließlich von den Hygieneberatern genutzt werden.

Um die Hygieneberater*innen fortlaufend zu schulen und den Austausch untereinander zu fördern, lädt das CoC regelhaft zwei Mal jährlich für zwei Tage zum Berater-Workshop ein. Der erste Berater-Workshop im Jahr 2020 war in Kombination mit dem Besuch des DGKH-Kongresses geplant. Der Kongress fiel in die erste Phase der Pandemie und wurde kurzfristig zunächst verschoben und anschließend ersatzlos abgesagt. Auch der zweite Berater-Workshop konnte nicht in Präsenzform erfolgen. Ersatzweise wurden mehrere Online-Schulungen als Videokonferenzen zu Inhalten und Nutzung der Broschüre „*Pandemieplanung in der Arztpraxis. Eine Anleitung zum Umgang mit Corona*“ angeboten.

Schwerpunkte im Rahmen der Corona-Pandemie:

Während des Verlaufs der Pandemie standen mehrfach wechselnde Themen im Vordergrund. Neben dem allgemeinen Fortschreiten der Pandemie, gab es in den einzelnen Bundesländern auch regionale Unterschiede bzw. unterschiedliche politische Vorgehensweisen. Das Kompetenzzentrum unterstützte neben der Information zu grundsätzlichen Maßnahmen - in Form von Newslettern oder Einstellen auf die CoC-Homepage - auch bei individuellen, landesbezogenen Fragestellungen und Schwierigkeiten.

Mangelware Persönliche Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel:

Mit Beginn der Corona-Pandemie 2020 gab es plötzlich einen weltweit gestiegenen Bedarf an Persönlicher Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel bei gleichzeitigem Zusammenbruch der entsprechenden Lieferketten. Diese Mangelsituation war zu Beginn der Pandemie eine der großen Herausforderungen, die es zu bewältigen galt. Um diesem Mangel flächendeckend entgegenzuwirken, wurden - zum Teil zeitlich begrenzte - Sonderzulassungen erlassen. Das Kompetenzzentrum hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und konnte den KVen somit eine umfangreiche Hilfestellung bei der Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel geben.

Im Fokus standen insbesondere bei den Atemschutzmasken das Erkennen von qualitativ minderwertiger oder gefälschter Ware, Produktwarnungen und -rückrufe, Möglichkeiten zum verlängerten Gebrauch bzw. Aufbereitung der Masken sowie geeignete Alternativen zu den europäisch zugelassenen Atemschutzmasken.

Hintergrundinformationen und Zusammenfassungen:

Neben den in der Broschüre „*Pandemieplanung in der Arztpraxis. Eine Anleitung zum Umgang mit Corona*“ abgebildeten Inhalten, hat das CoC die KVen fortlaufend zu weiteren Themen informiert und hilfreiche Unterlagen erstellt. Hierunter fallen beispielsweise der „Reinigungs- und Desinfektionsplan für die Corona-Ambulanz“ (mittlerweile in überarbeiteter Form in die Broschüre integriert), Nutzung Persönlicher Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel im Rahmen von Sonderzulassungen, Veränderte Meldeformulare, infektionsschutzgerechtes Lüften oder die Umsetzung der Nationalen Teststrategie einschließlich der Coronavirus-Testverordnung.

Erarbeiten von Stellungnahmen zu Gesetzesvorgaben, Richtlinien und Empfehlungen

Im Rahmen der regelhaft durchzuführenden Anhörungsverfahren erhält die KBV entsprechende Entwürfe zur Stellungnahme von neuen oder zu überarbeitenden Vorschriften und Regelungen. Bei hygiene relevanten Inhalten wird das CoC mit seinem Sachverstand einbezogen. Dabei wird die Situation und Struktur des niedergelassenen Bereichs im Stellungnahmeverfahren berücksichtigt. 2020 haben das CoC und die KBV gemeinsam zu zwei Empfehlungs-Entwürfen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch-Instituts (RKI) Stellung genommen:

- „Anforderungen an die Infektionsprävention bei der medizinischen Versorgung von immunsupprimierten Patienten“
- „Impfungen von Personal in medizinischen Einrichtungen in Deutschland: Empfehlung zur Umsetzung der gesetzlichen Regelung in § 23a Infektionsschutzgesetz“.

Die beiden KRINKO-Empfehlungen „Surveillance von nosokomialen Infektionen“ und „Anforderungen der Hygiene an abwasserführende Systeme in medizinischen Einrichtungen“ zu denen das Kompetenzzentrum gemeinsam mit der KBV im Jahr 2019 Stellung genommen hatte, sind mittlerweile veröffentlicht. Für beide Empfehlungen wurden mit Fokus auf den niedergelassenen Bereich Zusammenfassungen erstellt und auf der Homepage des CoC unter „Aktuelles“ platziert.

Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Dem Thema Hygiene und Medizinprodukte wird auch bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung ein hoher Stellenwert eingeräumt und bereitgestellte Inhalte eng mit dem Kompetenzzentrum abgestimmt. Auch 2020 standen im Rahmen der Zusammenarbeit neben den Stellungnahmeverfahren die Unterstützung bei der Erstellung und Aktualisierung von Service-Angeboten für die Mitglieder auf der Agenda.

Eines der genannten Service-Angebote der KBV stellt die Ausfüllhilfe zur Einrichtungsbefragung „Vermeidung nosokomialer Infektionen – postoperative Wundinfektionen“ dar. Im Rahmen der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung sind operierende Praxen seit dem Jahr 2017 verpflichtet, an der jährlichen Einrichtungsbefragung teilzunehmen. Die Ausfüllhilfe, welche auf der KBV-Homepage angeboten wird, wurde aufgrund von Änderungen des IQTIG an der Einrichtungsbefragung durch das CoC und der KBV überarbeitet und angepasst.

Weiter unterstützte das CoC die KBV darin, die Inhalte des QEP-Verfahrens (QEP - Qualität und Entwicklung in Praxen®) weiterzuentwickeln. Dieses Qualitätsmanagement-System der Kassenärztlichen Bundesvereinigung ist speziell für vertragsärztliche und vertragspsychotherapeutische Praxen und MVZ entwickelt. Grundlagen des QEP-Verfahrens sind die QEP-Qualitätsziele und das QEP-Manual. Das CoC hat die KBV insbesondere bei der Anpassung des QEP-Manuals unterstützt. Das QEP-Manual enthält Anleitungen und praktische Tipps in Form von Umsetzungsvorschlägen, die mögliche Vorgehensweisen für die Bearbeitung aller QEP-Kernziele beschreiben, sowie Musterdokumente.

Noch vor der Corona-Pandemie haben das Kompetenzzentrum und die Kassenärztliche Bundesvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Ärzteblatt damit begonnen, ein interaktives Online-Fortbildungsangebot zum Thema „Prävention postoperativer Wundinfektionen“ zu erstellen. Mit diesem Pilot-Projekt soll erstmal ein frei zugängliches E-Learning-Modul für alle Ärzte zur Verfügung stehen. Aufgrund eines pandemie-bedingten längeren Stillstands, konnte das Produkt nicht wie geplant im Jahr 2020 veröffentlicht werden, sondern zog sich bis in das darauffolgende Jahr hin.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Das Kompetenzzentrum beteiligt sich aktiv am sektorenübergreifenden Qualitätssicherungsverfahren Wundinfektionen, welches für Krankenhäuser und bestimmte ambulant operierende Einrichtungen seit 2017 verpflichtend ist, sowohl an der Weiterentwicklung auf Bundesebene bzw. an der Umsetzung auf Landesebene:

- Sektorenübergreifende Qualitätssicherungsverfahren "Vermeidung nosokomialer Infektionen – postoperative Wundinfektion (QS WI)"
 - Mitgliedschaft auf Bundesebene im Expertengremium des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG)
 - Mitgliedschaft auf Landesebene in der Fachkommission bei der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen Baden-Württemberg (QiG BW GmbH)

Eine Beteiligung seitens des CoC bestand auch in der Erstellung der Handlungsempfehlung „Hygiene in der Arztpraxis. Infektionsprävention in der ambulanten Versorgung“, welche durch das Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS) veröffentlicht wurde. Die Handlungsempfehlung hat die Aufgabe, bei allen Mitarbeitenden in den Praxen die Aufmerksamkeit für die Infektionsprävention zu erhöhen und zu einigen wichtigen Aspekten wie Händehygiene, Sicherheit bei Injektionen und Infusionen, Aufbereitung von Medizinprodukten in der Arztpraxis, Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern bzw. virusbedingten Infektionen sowie der Infektionsprophylaxe durch Impfungen, die wichtigsten Kenntnisse zu vermitteln bzw. aufzufrischen.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Praxishygiene“ der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V. (DGKH) hat das CoC begonnen, die Leitfaden-Serie speziell für Arztpraxen um die Empfehlung „Hygienische Aspekte in der urologischen Praxis“ zu erweitern. Aufgrund der Corona-Pandemie ruht das Projekt.

Veranstaltungen während der Pandemie

Für das Jahr 2020 war die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen geplant. Diese sind größtenteils entweder ersatzlos entfallen, verschoben oder umgestaltet worden:

- 15. Kongress für Krankenhaushygiene der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V. (DGKH; Berlin 30.03. - 01.04.2020):
 - Planung 2020: Teilnahme am Kongress durch die Mitarbeiterinnen des CoC inkl. Durchführung des Berater-Workshops mit den Hygieneberater*innen der KV'en im Rahmen des Kongresses
 - Ausblick: Nachholtermin 11. - 14.04.2021 (Anmerkung: Der Kongress vor Ort wurde bereits corona-bedingt abgesagt und findet als Online-Veranstaltung statt.)
- BVÖGD-Kongress / Fachtagung Hygieneinspektoren (Saarbrücken; 23. - 25.04.2020)
 - Planung 2020: Vorstellung des Leitfadens „Hygiene in der Arztpraxis. Ein Leitfaden“
 - Ausblick: nächster Kongress planmäßig 2022; Teilnahme CoC offen
- Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit (Berlin 17. - 19.06.2020):
 - Planung 2020: Symposium zum Thema „Hygiene in der ambulanten medizinischen Versorgung - eine Herausforderung?!“ sowie Informationsstand
 - Teilnahme: Digitale Auftaktveranstaltung zum Hauptstadtkongress
 - Ausblick: erneute Anmeldung am nächsten Termin 15. - 17.06.2021 angestrebt



- 24. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung e.V. (DGSV; Fulda 11. – 13.10.2020)
 - Planung 2020: Teilnahme am Kongress durch die Mitarbeiterinnen des CoC
 - Teilnahme: Mitgliederversammlung der DGSV als Online-Veranstaltungen
 - Ausblick: Teilnahme am nächsten regulären Termin (03. - 05.10.2021)

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist allerdings noch nicht abzusehen, ob und in welcher Form (Präsenz, digital oder Mischform) die verschobenen Veranstaltungen stattfinden (können).

Aufgrund der erforderlichen Kontaktbeschränkungen arbeiteten auch die Mitarbeiterinnen des Kompetenzzentrums verstärkt aus dem Homeoffice und setzten auf moderne Informations- und Kommunikationswege. Besprechungen, Sitzungen und teilweise auch Fortbildungen wurden ab dem Frühjahr größtenteils als Telefon- oder Videokonferenzen abgehalten.

Marion Dorbath

Claudia Lupo